

# Zumikon macht mit Verkauf von Feuerwehrdepot grosse Kasse

**Kaufpreis von 21 Millionen Franken** Das Feuerwehrdepot hat einen neuen Besitzer. Die Gemeinde erhält fast 12 Millionen Franken mehr als erhofft. Was sie damit anstellt, weiss sie aber schon.

**Fabienne Sennhauser**

Ende Oktober hat die Feuerwehr Zumikon ihr neues Depot im Schwäntemos bezogen. Knapp 13 Millionen Franken kostete der Neubau des multifunktionalen Feuerwehr- und Werkhofgebäudes. Finanziert werden sollte das Unterfangen – zumindest teilweise – mit dem Verkaufserlös eines ehemaligen Feuerwehrdepots in Mettelacher 5. So sich denn ein Käufer finden würde.

Es fand sich einer. Wie die Gemeinde mitteilt, ging das Feuerwehrdepot samt zugehörigem Grundstück per 31. Januar an einen neuen Besitzer über. Kaufpreis: knapp 21 Millionen Franken.

## Am Ende blieben neun konkrete Kaufangebote

Im November 2020 ernächtigte die Gemeindeversammlung den Zumiker Gemeinderat, das nun ehemalige Feuerwehrgebäude für einen Mindestpreis von 8,7 Millionen Franken zu veräussern. Dieser beauftragte daraufhin auf Basis eines Submissionsverfahrens die Ginestra Immobilien AG aus Kinsnacht, einen möglichst attraktiven Käufer für das 2725 Quadratmeter grosse Grundstück zu finden.

Wie die Gemeinde schreibt, haben sich auf die erste Ausschreibung hin 37 Kaufinteressierte gemeldet. Nach der Sichtung und Prüfung der eingegangenen Angebote wurden 21 Anbieter zu einer zweiten, verbindlichen Angebotsrunde eingeladen. Nach diversen Bestätigungsterminen seien bei der Gemeinde schliesslich neun konkrete Angebote für den Kauf des Grundstücks am Mettelacher 5 eingegangen.

## Grundstück wird wohl neu bebaut

Die abgegebenen Angebote hätten sich in einer Preisspanne von 13,75 bis 20,96 Millionen Franken bewegt und lägen somit alle deutlich über dem geschätzten Ausgangswert von 8,7 Millionen Franken, schreibt die Gemeinde.

Den Zuschlag erhalten hat das preislich beste Angebot. Es wur-



Das Feuerwehrdepot am Mettelacher 5 wurde samt zugehörigem Grundstück verkauft. Archivfoto: Sabine Rock

de durch den Zumiker Eduard Brunner abgegeben. Wie die Gemeinde mitteilt, wurde der Kaufvertrag bereits per 31. Januar auf dem Notariat in Kinsnacht unterzeichnet und beurkundet. Eduard Brunner lebt mit seiner Frau seit bald 30 Jahren in Zumikon und ist als Treuhänder tätig. Was ihn dazu bewegen hat, das Feuerwehrdepot, in dessen Obergeschoss auch sechs Wohnungen untergebracht sind, zu erwerben, möchte er nicht ausführen. Was er mit dem Grundstück vorhat, werde man dann erfahren, wenn ein Baugesuch vorliege, erklärt Brunner am Telefon.

Damit ist klar, was der Immobilienexperte Claude Ginestra bereits vergangenen Herbst prophezeit: Das Feuerwehrdepot wird bald der Vergangenheit angehören. Ein Blick in die Bau- und Zonenordnung der Gemeinde gibt Aufschluss darüber, was im

Mettelacher 5 dereinst entstehen könnte. So liegt das Grundstück in der Wohnzone W2/60. Demnach sind Bauten mit zwei Wohngeschossen erlaubt.

## Finanzierung für den neuen Dorfplatz

Während sich der Neo-Feuerwehrdepotbesitzer noch nicht in die Karten blicken lässt, ist bei der Gemeinde Zumikon die Freude über das erledigte Verkaufsgeschäft gross. Komte gegenüber der ursprünglichen, durch die ZKB vorgenommenen Schätzung doch ein Mehrerlös von über 12 Millionen Franken erzielt werden. Damit ist klar, dass der Neubau Schwäntemos vollständig durch Grundstücksverkäufe und Subventionen finanziert werden kann.

Und nicht nur das: Wie die Gemeinde schreibt, zeichnet sich ab, dass die für den Neubau im

Schwäntemos budgetierten Kosten von knapp 13 Millionen eingehalten werden können. An diese Summe wird die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich eine Subventionszahlung von voraussichtlich 0,4 Millionen ausrichten. Durch den von der Gemeindeversammlung im vergangenen November beschlossenen Verkauf des alten Werkhofs im Schwäntemos konnten zudem bereits 1,45 Millionen Franken an die Finanzierung des Neubaus geleistet werden. Somit verbleibt noch ein Betrag von knapp 11 Millionen zu finanzieren. Heisst: Vom Verkaufserlös des Feuerwehrgebäudes verbleibt ein Überschuss von rund 10 Millionen Franken.

Bereits ist klar, wofür das Geld verwendet werden soll: Gemäss Mitteilung hat der Zumiker Gemeinderat entschieden, die knapp 10 Millionen für die Sanierungen

und Erneuerungen im Dorfzentrum einzusetzen.

Konkret geht es um die Sanierung der in die Jahre gekommenen Tiefgarage sowie um die Umgestaltung des Dorfplatzes. Denn dieser hat in den letzten Jahren an Bedeutung verloren. Um ihn neu zu beleben, hat der Gemeinderat unlängst einen Projektwettbewerb durchgeführt.

Eine erste Orientierung der Bevölkerung dazu fand an der Gemeindeversammlung von Ende November statt. Demnach belaufen sich die aktuellen Kostenschätzungen für die Realisierung der Projekte im Dorfzentrum auf gegen 10 Millionen Franken. Der Gemeinderat will anlässlich der auf den 31. März angesetzten Informationsveranstaltung detaillierter über den Projektstand sowie die beachtliche Verwendung des Mehrerlöses informieren.